



Ralf Schröder (ik4-sv) liebt die Arbeit mit seinen Hunden, wie hier mit Hovawart-Rüde Bogat. Das Hobby als Hundetrainer ist für unseren Kollegen aus der Systemverwaltung ein guter Ausgleich zum Büroalltag.

EHRENAMT

Der Hundeflüsterer

Ralf Schröder (ik4-sv) hat seine Leidenschaft für Vierbeiner zum Hobby gemacht: In seiner Freizeit engagiert sich unser Kollege ehrenamtlich als Hundetrainer. Mit einfachen Übungen hilft er Mensch und Tier, besser miteinander zu kommunizieren.

Bogat, Wulf und Dyra freuen sich, wedeln aufgeregt mit den Schwänzen und stürmen Richtung Haustür. Die drei Hovawart-Hunde wissen genau: Für sie und ihr Herrchen Ralf Schröder (ik4-sv) ist Trainingszeit. Nach der Arbeit bei der Continentale beginnt sein zweites Leben. „Durch die Gleizeit kann ich meinem Hobby wunderbar nachgehen“, erklärt unser Kollege aus der Systemverwaltung. Und das findet fast täglich auf dem Trainingsplatz der Hundeschule in Recklinghausen statt. „Ich schnappe mir meine Fellnasen und wir fahren zum Übungsplatz“, so der 55-Jährige. „Hier trainiere ich andere Vierbeiner und natürlich auch meine eigenen“. Die „wir“-Redaktion hat ihn bei einem typischen Trainingsnachmittag begleitet.

AUF KOMMANDO BELLEN

Der Wagen hält, Ralf Schröder öffnet die Türen. Seine drei Hunde springen raus und wetzen über das Gelände. Jetzt steht Spielen und Toben mit dem Herrchen an. Anschließend wird es ernst, denn das „Verbellen“ wird heute geübt. „Der Hund soll auf Kommando bellen. Beim nächsten Befehl darf er mit mir spielerisch um das Spielzeug ringen“, sagt der Trainer. „Diese Übung besteht aus mehreren Teilen. Dabei wird das Hören des Tieres auf den Menschen trainiert.“ Rüde Bogat ist als Erster an der Reihe. Etwas abgelenkt durch das „wir“-Team und deren summende Drohne schaut er in der Gegend herum. Schnell ist Bogat aber wieder bei der Sache und führt die Befehle von seinem Herrchen korrekt aus. Geschafft!

Seit mehr als zehn Jahren verhilft Ralf Schröder mit seinem Ehrenamt dazu,

dass sich Mensch und Vierbeiner besser verstehen. Das Interesse am Hundetraining kam mit seinen eigenen Haustieren. „Mir hat die Hundeschule so gut geholfen, dass ich später selbst den Lehrgang zum zertifizierten Trainer abgeschlossen habe“, berichtet unser ik-Kollege. So kann er sein Wissen gezielt an seine Kunden weitergeben.

IM TRAINING WERDEN HUND UND MENSCH GESCHULT

In den Übungseinheiten setzt Ralf Schröder auf ständige Wiederholungen. „Ein regelmäßiges und herausforderndes Training stärkt die Beziehung zwischen Haustier und Herrchen“, erklärt unser ik-Kollege.

Dabei zählt nicht, ob jedes Kommando perfekt ausgeführt wird, sondern ob man die Herausforderungen gemeinsam meistert und daran wächst. „Damit legt man den Grundstein dafür, auch Alltagssituationen mit seinem Haustier entspannt zu meistern“, sagt unser Hundeflüsterer.

Entspannt sind jetzt auch Bogat, Wulf und Dyra. Sie genießen das Wetter und die Zeit mit ihrem Herrchen. „Dein Hund zeigt mit seinem Verhalten ganz genau, was er will“, betont Ralf Schröder. Deswegen wird im Training vor allem der Mensch darauf geschult, wie er besser auf die Anzeichen seines Vierbeiners reagieren soll. „Oft sind es die Menschen, die ihre Haustier nicht kennen und deswegen nicht gut mit ihm klarkommen“, so der Hunde-Fachmann.

Nach gut zwei Stunden ist das Training beendet. Bogat, Wulf und Dyra trotten zurück zu ihrem Herrchen. Der Heimweg steht an. Morgen wartet ein neuer Trainingstag. **ae**

VIDEO
IM.CONNET.
2488376
in die Suche eingeben